

## Newsletter Mai 2010

### **Liebe Freunde, Förderer und Paten des Projektes AHLE,**

Nun sind wir bereits weit im neuen Jahr 2010 und es ist wieder an der Zeit Ihnen und euch einen Überblick über die Neuigkeiten des Projektes AHLE zu geben.



### **Politisches Update**

Der politische Konflikt in Honduras scheint wider aller negativen Erwartungen ein friedliches Ende genommen zu haben. Ende Januar, sieben Monate nach seinem Sturz, hat sich der frühere Präsident von Honduras, Manuel Zelaya, ins Exil in die Dominikanische Republik begeben. Zelaya lebt nun in dem Urlaubsort „La Romana“ 110 Kilometer östlich von Santo Domingo. Der neue honduranische Präsident Porfirio Lobo wurde unterdessen vereidigt und ist nun offiziell der neue Staatschef von Honduras.

Honduras scheint sich also noch einmal glimpflich aus einer Krise gerettet zu haben, die das sowieso instabile Land an den Rande eines Bürgerkrieges gebracht hatte. Allerdings zeigt der aktuelle Konflikt deutlich eine politische

Kultur auf, die weit von einer „Qualitätsdemokratie“ entfernt ist und die seit den 1980er Jahren von inter-elitären Deals geprägt ist. Das politische System Honduras zeichnet sich vor allem durch mangelnde Rechts- und Verfassungsstaatlichkeit aus. Klientelismus, Korruption und Patronage stehen einer funktionierenden Demokratie entgegen.

Als trauriges Fazit bleibt die Erkenntnis, dass (wieder einmal) politische und ökonomische Machtkämpfe der Eliten, auf dem Rücken der 80% der Bevölkerung ausgetragen wurden, die unterhalb der Armutsgrenze liegen. Während der Zeit der politischen Unruhen, wurden Schulen geschlossen, es gab Streiks der Lehrer und Auseinandersetzungen zwischen Lehrern, die für, und solchen, die gegen Zelaya waren. Auch in San Francisco de Yojoa endete das Schuljahr zwei Monate vor dem regulären Ende im November. Die Kinder freuten sich zwar über die (unverhoffte) Verlängerung ihrer Schulferien, dieses kann allerdings nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, was für eine wackelige Position ein solch elementares Gut wie Bildung in Honduras nach wie vor hat.

### **Aktuelles aus dem Projekt**

Schon lange gab es von Seiten des Vorstandes den Wunsch, im Projekt AHLE Englischunterricht anzubieten. Die Wichtigkeit von Englisch ist in unserer heutigen globalisierten Welt unumstritten. Gerade für die Kinder aus armen Familien, wie die Kinder in unserem Projekt bedeutet Englisch aber eine Zusatzqualifikation. Es steigert die Chancen später einen Job zu finden, der einigermaßen gut bezahlt ist enorm. Das ist sehr wichtig, wenn man sich die wirtschaftlichen Daten von Honduras anguckt. Der Anteil der verdeckten Arbeitslosigkeit (derjenigen, die nicht arbeitslos gemeldet sind, aber trotzdem kein/oder kaum ein



**Acción Humana**

Hilfe für Straßenkinder in Honduras, die 100%ig ankommt

Stiftung Acción Humana, Im Boden 9, D-35041 Marburg

Einkommen haben) ist sehr hoch und die meisten Jobs sind so unterbezahlt, dass die Löhne kaum reichen, um die meistens sehr kinderreichen Familien zu ernähren. Das Englischlernen ist in Honduras allerdings nach wie vor eher der oberen Mittelschicht und der Oberschicht vorbehalten, nicht zuletzt, weil es gerade in ländlichen Gebieten nur selten qualifizierte Englischlehrer gibt.

Seit Anfang diesen Jahres gibt es nun eine Englischlehrerin, die die Kinder immer abends unterrichtet. Dieses ist zwar nicht immer einfach, da gerade die Jüngeren die Wichtigkeit Englisch zu lernen noch nicht ganz einsehen, wenn sie die



Wahl haben, stattdessen Fußball zu spielen. Aber auch das ist wahrscheinlich eine Eigenschaft, die nicht bloß den honduranischen Kindern vorbehalten ist. Viele der Jungen sind aber hochmotiviert bei der Sache. So z.B. Fabricio, der kaum genug bekommen kann von der fremden Sprache und alle Besucher des Projektes immer mit Fragen nach neuen Wörtern löchert.



*Fabricio*

Ansonsten ist im Projekt nach den turbulenten personellen Wechseln des letzten Jahres so langsam Ruhe eingeekehrt. Die Kinder gehen morgens zur Schule und nachmittags trainieren sie mit der Fußballmannschaft des Projektes. Denn das Projekt AHLE spielt seit dieser Saison in einer der höheren Jugendligen im Dorf und das ist immer ein riesiges Event. Wenn die Jungen ein Spiel haben, geht das ganze Projekt mit Trikots und Fahnen los, um seine Mannschaft zu unterstützen. Gerade die Fußballintensive letzte Zeit der Weltmeisterschaft, bei der Honduras zum ersten Mal seit langem wieder mit von der Partie war -eine Tatsache, die den honduranischen Präsidenten dazu veranlasst hat, den ersten Spieltag von Honduras zu einem nationalen Feiertag zu erklären- lies und lässt die honduranische (Fußball-) Welt Kopf stehen und stellt eine zusätzliche Motivation für die Jungen dar. Auch die Enttäuschung über das frühe Vorrunden aus, tat der Begeisterung keinen großen Abbruch.

Die meisten Jungen antworten schon jetzt folgendes auf die Frage, was sie später einmal werden wollen:

Fußballspieler und dann berühmt werden, wie David Soaso, der honduranische Fußballstar, der bei Manchester spielt.



*Erlinton*

### **Rucksackaktion**

Wieder einmal fand Anfang dieses Jahres die Verteilung von Rucksäcken und Schreibunterlagen an Kinder aus San Francisco de Yojoa und dem Umkreis im Projekt AHLE



**Acción Humana**

Hilfe für Straßenkinder in Honduras, die 100%ig ankommt

Stiftung Acción Humana, Im Boden 9, D-35041 Marburg

statt. Ins Leben gerufen wurde diese Aktion von AJC, unserer Schwesterstiftung in Miami. Jährlich werden dort Sponsoren für Rucksäcke gesucht, die dann anschließend in Honduras an die Kinder des Dorfes verteilt werden. Die Aktion ist immer ein riesen Erfolg. So auch dieses Jahr: Es wurden 1000 Rucksäcke verteilt und die Stimmung war bei allen Beteiligten (auch bei denjenigen, die dieses Mal leer ausgingen) sehr gut.



### **Stipendienprogramm**

Das Stipendienprogramm umfasst mittlerweile 46 Mädchen und obwohl wir langsam an die Grenzen unserer Kapazitäten stoßen, gibt es immer noch so viele Mädchen, die ein Stipendium bitter nötig hätten. Nichtsdestotrotz sind wir bereits sehr glücklich

darüber, dass das Stipendienprogramm mittlerweile so gut läuft. Eine der neuen Stipendiatinnen ist Graciela, die Tochter von Rumilda, einer der Köchinnen des Projektes. Rumilda arbeitet seit Anfang des Jahres 2007 in Ahle. Sie lebt mit ihrer Familie unter ärmsten Bedingungen, aber immerhin gehört sie zu der Minderheit der Frauen, die einen gesicherten Job haben, der für honduranische Verhältnisse gut bezahlt wird. Die Arbeit, die die beiden Köchinnen täglich in Ahle leisten ist trotzdem sehr hart. Der Tag beginnt in der Küche um 5 Uhr morgens mit dem Frühstück und endet um 6 Uhr abends nach dem Abendessen. Es ist nicht die Arbeit allein, die das Ganze so anstrengend macht, sondern vielmehr, der Druck, alle Kinder satt zu bekommen und gleichzeitig noch mit ihnen zu kämpfen, dass sie nicht in der Küche Ball spielen, keine Katzen oder Hunde auf die Tische lassen und nicht schon vorher das Essen aus den Töpfen klauen. Denn auch wenn die Kinder im Projekt lernen, wie man sich bei Tisch benimmt, darf man nicht vergessen, dass sie aus ärmsten und schwierigsten Verhältnissen stammen. Gerade, wenn es darum geht, den Magen voll zu bekommen, kennen sie daher gar nichts. Nehmen, was man kriegt, ist die Devise der Straßenkinder und als solche überlebenswichtig.



*Graciela*

Es ist schön, zu wissen, dass Rumildas Tochter Graciela nun auch in dem Stipendienprogramm ist und Rumilda damit zumindest die Sorge los ist, das Geld aufzubringen, um ihre Tochter zur Schule zu schicken.

Graciela ist ein sehr ruhiges, zurückhaltendes Mädchen. Sie hilft ihrer Mutter ab und an in der Küche und ist daher häufiger im Projekt. Seit letztem Jahr ist sie nun auf der weiterführenden Schule und macht sich sehr gut. Auch wenn wir nicht alle Mädchen erreichen können, ist es trotzdem gut zu sehen, dass man tatsächlich (wenn auch im Kleinen) etwas bewirken kann und die Entwicklung der jungen Menschen in Honduras direkt miterleben kann.

### **Website und Flyer**

Zuletzt möchte ich nun noch einmal darauf hinweisen, dass unsere Website aktualisiert wurde. In den nächsten Wochen werden wir die Profile der Jungen und Mädchen auf die Website stellen, sodass sie sich ihr Patenkind auch auf der Website angucken können.

Außerdem soll demnächst ein neuer Flyer erscheinen, der aktuelle Fotos und Nachrichten enthält. Ich lade Sie also herzlich dazu ein, auf unserer Website zu stöbern.

Ich möchte diesen Newsletter nun mit einem Zitat beenden, das ich zufällig gefunden habe und das mir sehr passend erscheint:

*„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“*

*J. W. von Goethe*

In diesem Sinne: Vielen Dank dafür, dass Sie uns helfen, die Wurzeln für diese Kinder zu sein und ihnen Flügel für die Zukunft zu geben!

Ich wünsche Ihnen alles Gute und ermutige Sie noch einmal, sich bei Anfragen, Anregungen, Kritik etc. jederzeit an uns zu wenden ([info@accion-humana.com](mailto:info@accion-humana.com))!

Mit freundlichen Grüßen,

Mirjam Müller  
Acción Humana

